



Schöffmann/KK

**Macht Videos durchsuchbar:** Klaus Schöffmann von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

## Weltweit ein heißes Thema

■ Video-Browsing ist ein „aktives und heißes Thema“, mit dem sich international viele Forscher beschäftigen, sagt Schöffmann, der bereits einige Publikationen zu diesem Thema auf internationalen Konferenzen präsentiert hat.

■ Zwar gebe es für Experten spezielle Programme, um Videos zu durchforsten, für „normale“ Menschen sei aber wenig vorhanden – in erster Linie der Videoplayer, bei dem man via Schieberegler die Zeit einstellen kann.

■ Neben der Szenensuche soll Schöffmanns Programm Nutzern rasch vermitteln, worum es in einem Video geht. Weiteres Ziel: eine kurze Analysezeit zu ermöglichen.

■ Auch der Frage, wie die Benutzeroberfläche aussehen soll, ist Schöffmann mit seinen Studenten nachgegangen. Denn mit seinem Programm können verschiedene Teile des Videos in mehreren Fenstern gleichzeitig angesehen werden (Foto unten).

■ Dafür hat er mit Studenten Tests im Usability-Labor der Uni gemacht. Probanden mussten Videos durchsuchen – etwa nach einer bestimmten Frage der „Millionenshow“. Die Vorgangsweise blieb ihnen überlassen. Die meisten wählten für die Szenensuche eine Ansicht von mindestens drei mal drei oder vier mal vier Bildern gleichzeitig.



Schöffmann/KK

**Wer ein Video** durchsucht, kann mit Schöffmanns Software mehrere Szenen gleichzeitig ansehen.

# Im Video „blättern wie in einem Buch“

Bei den großen Mengen von – mitunter stundenlangen – Videos verliert man leicht den Überblick. Der Informatiker Klaus Schöffmann hat eine Software entwickelt, mit der man Videos nach bestimmten Szenen durchsuchen kann.

VON PIERINA PIZZATO

**KLAGENFURT.** Die Reise war schön, das Urlaubsvideo ist lang – oft zu lang, um später noch unkompliziert und schnell nach einzelnen Szenen suchen zu können. Ein Problem, dessen sich Klaus Schöffmann von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angenommen hat: Er versucht Videos durchsuchbar zu machen.

Video-Browsing – so der Fachbegriff für seinen Forschungsschwerpunkt – heißt „ein Video durchzublättern wie ein Buch“. „Jedes Buch hat ein Inhaltsverzeichnis oder einen Index, womit man schnell herausfindet, ob und an welchen Stellen es interessant ist“, sagt Schöffmann. Und ge-



### Zur Person

des Informatikers

- **Klaus Schöffmann** (29) ist gebürtiger Zweinitzer, er lebt in Klagenfurt.
- **Von 1999 bis 2005** studierte Schöffmann an der Uni Klagenfurt angewandte Informatik.
- **Neben dem Studium** war er als Software-Entwickler tätig.
- **Seit September 2005** ist er als Assistent am Institut für Informationstechnologie.

nau das soll auch bei Videos möglich werden – zum Beispiel bei langen Urlaubsvideos, aber auch bei Überwachungs- und Lehrvideos. Dafür hat Schöffmann mit zwei Diplomanden ein Computerprogramm entwickelt, das Videos nach Bewegungen (etwa von links nach rechts), hellen oder dunklen Szenen, Farben etc. durchforstet. Begonnen hat er damit 2006. Derzeit wird der zweite Prototyp fertiggestellt. „2009 werden wir das Programm voraussichtlich als Demo auf den Markt bringen.“

Die Nachfrage ist jetzt schon groß. Mit der Privatklinik Althofen wurde ein Projekt gestartet – Ärzte können die Software zur Analyse von Operationsvideos nutzen.